BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

AfS u. UmweltA

OBERBÜRGERMEISTER
24. SEP. 2010 /.....Nr.....

VI	1 Zur Kts.	3	Zur Stellungnahme
		4	Antwort vor Absendung vorlegen
III	2 z.w.V.	5	Antwort zur Unterschrift vorlegen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 24.09.2010

Erweiterungsbau Kunstakademie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Bayerische Landtag hat im Juli dieses Jahres 8,5 Millionen Euro für die Erweiterung der Akademie der Bildenden Künste an der Bingstraße bereit gestellt. Der Neubau soll Flächen in der Größenordnung von 1.750 Quadratmetern für die Ausbildung der KunstpädagogInnen (deren Ausbildung in Lauf stattfindet) und weitere Unterrichts- und Arbeitsräume schaffen.

Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt, hat einen Wettbewerb für den Erweiterungsbau durchgeführt. Die Jury hat zwei erste Preise verliehen: Einen an Gernot Schulz für seinen Entwurf eines kompakten Neubaus, der fließend auf drei Geschosse anwächst. Einen weiteren ersten Preis an das Büro Hascher & Jehle für ihren Entwurf aus drei eingeschossigen Pavillons mit offenen Zwischenbereichen und Innenhöfen.

Zur Umsetzung kommen soll nun der Entwurf von Hascher & Jehle. Dies bedeutet allerdings gravierende Eingriffe in den Waldbereich an der Bingstraße: Auf insgesamt 8.000 Quadratmeter müssen Bäume gefällt werden. Der Entwurf von Gernot Schulz hingegen würde weniger Fläche verbrauchen.

Antrag für den Stadtplanungsausschuss sowie den Umweltausschuss:

1. Die Stadt Nürnberg wünscht beim Erweiterungsbau der Kunstakademie eine natur- und flächenschonende Bauweise und fordert das Staatliche Bauamt auf, die bisherige Planung zu überarbeiten.

2. Dem Stadtplanungsausschuss sowie dem Umweltausschuss werden die Entwürfe der beiden ersten Preise vorgestellt. Dabei wird jeweils auch das Ausmaß der Eingriffe in den Wald- und Baumbestand dargelegt.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

3. Weiter bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

   a) Aus welchen Gründen hat sich die Jury für den Entwurf von Hascher & Jehle entschieden und nicht für den Entwurf von Gernot Schulz?

   b) Haben die Jury und das Staatliche Bauamt die beiden ersten Preise hinsichtlich ihres Flächenverbrauchs und der Eingriffe in den Wald verglichen?

   c) Hat es für die Jury eine Rolle gespielt, dass beim Entwurf von Hascher & Jehle 8.000 Quadratmeter Wald betroffen sind?

   d) Hat das Staatliche Bauamt die Stadt Nürnberg bei der Planung beteiligt? Wann und in welcher Weise ist das erfolgt?

   e) Hat das Staatliche Bauamt die städtischen Umweltbehörden (Umweltamt, Untere Naturschutzbehörde) beteiligt?

   f) Wann und in welcher Form wurden die Naturschutzverbände angehört? Wie sieht deren Stellungnahme aus?

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer

Christine Seer
Stadträtin